

# Technische Information



## SEFRA Siloxan Siliconharz Fassadenfarbe

Hoch wasserdampfdurchlässige Silicon Fassadenfarbe, schlagregendicht, matt

- Hoch diffusionsfähig
- Hoch wasserabweisend
- Nicht thermoplastisch, nicht filmbildend
- Sehr gutes Deckvermögen
- Spannungsarm
- Leichte Verarbeitung
- Alkaliresistent, beständig gegen aggressive Luftschadstoffe
- Fungizide/algizide Ausstattung

---

### Einsatzbereiche:

SEFRA Siloxan Fassadenfarbe wird für regenabweisende, hoch diffusionsfähige, hoch CO<sub>2</sub>-durchlässige und spannungsarme Anstriche auf allen üblichen, mineralischen Fassadenuntergründen eingesetzt. Aufgrund der hervorragenden Haftung eignet sich diese Fassadenfarbe auch zur Überarbeitung von allen festhaftenden Altanstrichen. SEFRA Siloxan Fassadenfarbe ist nicht thermoplastisch und deshalb wird die Verschmutzungsneigung deutlich reduziert. Die Oberfläche ist stumpfmatt und vergleichbar mit Mineralfarben. Durch die hervorragenden bauphysikalischen Eigenschaften eignet sich SEFRA Siloxan Fassadenfarbe besonders für Renovierungsanstriche auf WDV-Systeme.

Mit vorbeugendem Filmschutz gegen schnellen Algen- und Pilzbefall.

### Technische Daten:

**Bindemittelbasis:** Siliconharz und Kunststoffdispersion nach DIN 55947.

**Pigmentbasis:** Titandioxid

### Einstufung nach DIN EN 1062

- **Wasserdampfdurchlässigkeit:** Klasse 1 hoch, entspricht sd- Wert < 0,14 m
- **Wasserdurchlässigkeit (W- Wert):** Klasse 3 niedrig, entspricht < 0,1 kg/m<sup>2</sup> x h<sup>0,5</sup>

**Farbton:** Weiß

**Tönbar:** Über SEFRA MIX, werkseitig oder mit handelsüblichen, hochwertigen Siliconharz- Voll- und Abtönfarben. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten bzw. bei den ausgelobten Eigenschaften möglich.

**Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26:** Werkstönungen: Klasse B / Gruppe 1  
SEFRA-MIX-Tönungen: Klasse B / Gruppe 1

**Gebindegröße:** 12,5 Liter und 25 kg Gebinde.

<b>Lagerung:</b>	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar. Herstellungsdatum siehe Gebindeaufdruck.
<b>Verbrauch:</b>	Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 150 – 200 ml/m <sup>2</sup> bzw. 0,225 - 0,300 g/m <sup>2</sup> pro Anstrich auf glatten Flächen. Auf strukturierten Flächen entsprechend mehr. Eventuelle objektbedingte Abweichungen durch einen Probeanstrich ermitteln.
<b>Produkt - Code Farben und Lacke:</b>	M-SF 01
<b>Gefahrenhinweis:</b>	R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.
<b>Besondere Hinweise:</b>	S 2: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. S 23 Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. S 24: Berührung mit der Haut vermeiden. S 26: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren S 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
<b>Wichtige Hinweise:</b>	Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und bei unzureichender Belüftung einen Atemschutz anlegen. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen. Nicht im Innenbereich anwenden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch im nassen Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
<b>Entsorgung:</b>	Österreich: Nicht in den Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfallschlüssel-Nr.: 55502 (Altfarben flüssig) oder 55513 (Altfarben ausgehärtet) lt. ÖNORM S 2100 Deutschland: Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV- Abfallschlüssel Nr. 080112.
<b>Deklaration der Inhaltsstoffe:</b>	Silikonharz, Styrolacrylat, Titandioxid, Calciumcarbonat, Talkum, Silikate, Wasser, Filmbildungsmittel, Additive, Konservierungsstoffe, Filmkonservierer.
<b><u>Verarbeitungsrichtlinien:</u></b>	
<b>Verarbeitung:</b>	Saugfähige Untergründe mit Sefra Siloxan Grundfestiger egalisieren. Je nach vorliegendem Untergrund die Vorbeschichtung mit 5-10% und die Schlussbeschichtung mit max. 5% Wasser verdünnen.
<b>Auftragsverfahren:</b>	Mit Pinsel und Farbrolle. Der Materialauftrag mit Airlessgeräten ist möglich: Nach dem Spritzauftrag das Material mit einer Farbwalze in den Untergrund gleichmäßig einarbeiten. Airlessauftrag: Düse: 0,024 - 0,026 inch Spritzdruck: 120 - 180 bar Spritzwinkel: 40° - 50° Bitte die Besonderen Hinweise beachten.

**Verarbeitungstemperatur-  
Untergrenze:**

+ 5°C Untergrund und Umgebungstemperatur.

**Trockenzeit:**

Bei + 23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Bei niedrigeren Temperaturen bzw. bei höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trocknungszeit.

**Maximale Luftfeuchtigkeit:**

Nicht über 85% relative Luftfeuchtigkeit verarbeiten.

**Reinigung der Werkzeuge /  
Airlessgeräte:**

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

**Bitte beachten:**

Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3. ist bei der Anstrichausführung zu beachten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten. Nicht unter + 5°C Luft-, Objekt- und Trocknungstemperatur verarbeiten. Material gleichmäßig auftragen. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich.

Um eine hohe Wirkungsdauer der fungiziden/algiziden Ausstattung zu erreichen, ist eine ausreichende Schichtstärke mit zwei Anstrichen erforderlich. Die Wirkungsdauer ist weiter abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Bei Spritzanwendung Sicherheitshinweise beachten. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen.

Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Nicht über 85% relative Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Bei Missachtung sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösung, Blasenbildung, vorzeitiger Kreidung bzw. Hilfsstoffausläufer (klebrige, teilweise glänzende Ablaufspuren) möglich.

**Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung:**

Die Untergründe müssen fest, trocken, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Vor Verarbeitung die technischen Informationen der eingesetzten Grundierungen beachten.

Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Nachputzstellen fluatieren und nachwaschen. Bitte beachten: das Fluat über die Nachputzstelle (Randbereich) in die Fläche auftragen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigen Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen

Putze mit Mehlkornschicht abbürsten und durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen.

Putze mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit Sinterschicht entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen.

Je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze mindestens 2 - 4 Wochen in unbehandeltem Zustand belassen werden. Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein.

**Grundanstriche:**

Saugende Untergründe müssen mit einem Tiefgrund egalisiert werden. Den Tiefgrund gleichmäßig, je nach Saugvermögen des Untergrundes 1- 2 x nass in nass auftragen. Die Grundierung mit Tiefgrund muss den Untergrund gleichmäßig festigen und darf keinen dichten, glänzenden Film ergeben, ggf. Probebeschichtung vornehmen. Die Wirkungsweise überprüfen.

Nicht bzw. schwach saugende Untergründe müssen mit einer Grundierfarbe beschichtet werden. Die Grundierfarbe gleichmäßig auftragen und die Haftvermittlung nach Trocknung überprüfen.

Flächen mit Salzausblühungen: Nicht mit wasserverdünnbaren Tiefgrund grundieren.  
Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Grundanstrich mit einem lösemittelhaltigen Tiefgrund. Bitte das technische Merkblatt des eingesetzten lösemittelhaltigen Tiefgrundes beachten.  
Bitte beachten: Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine dauerhafte Garantie bzw. Unterbindung gewährt werden.

**Bitte beachten**

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden. Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Technische Beratung:

Sefra Farben und Tapetenvertrieb GmbH  
Schönbrunnerstraße 47  
1050 Wien  
Tel. +43 (0)1 58 841-0  
Fax +43 (0) 1 58 841- 23  
[office@sefra.at](mailto:office@sefra.at)  
[www.sefra.at](http://www.sefra.at)

2010-07-05